



Neue Wege zur Harmonie

Das AROSEA Life Balance Hotel im Ultental



Thomas Gerstgrasser, Unternehmensberater und Leiter der 2001 von ihm in Lana gegründeten Tourismus Management Group, hatte einen Traum. Als Ideengeber für attraktive touristische Zielgruppenkonzepte inspirierte er Hoteliers bei der Neugestaltung ihrer Häuser. Nun dachte er daran, seine Vorstellungen in einem eigenen, höchst ungewöhnlichen und innovativen Projekt umzusetzen.

Hierzu erwarb er im vom Tourismus kaum erschlossenen Ultental mit seiner abwechslungsreichen Landschaft und beeindruckenden Stille ein Stück Land und entwickelte

zusammen mit seiner Frau Anne Stauder ein Konzept von einem modernen – jedoch der Tradition dieser Region verhafteten – Hotel. Damit war das Vier-Sterne-Superior AROSEA Life Balance Hotel – die „Rose am See“ – geboren.

Die architektonische Gestaltung seiner Vorstellungen übertrug Gerstgrasser der Nösslinger Gruppe, die er bereits von früheren Bauvorhaben her kannte. Bereits nach knapp zehn Monaten stand das Wellness-Hotel der besonderen Art. Am 26. Dezember 2007 wurde es eröffnet. Ein Traum war Wirklichkeit geworden.



Tourismus

■ Management Group mit Nösslinger Gruppe



Zahlen – Daten – Fakten

Bauherrschaft

AROSEA GmbH, Lana
Anne Stauder
Thomas Gerstgrasser

Konzeption und Projektmanagement

Tourismus Management Group,
Lana

Einreich- und Ausführungs- planung, Vermessungs- und Katasterarbeiten

Nösslinger Gruppe, Lana
Mitarbeiter Dipl.-Ing.
J. Sebastian Tischer

Interieurdesign

Tourismus Management Group,
Lana
Georg Juen, Fiss/Tirol
Tischlerei
Karnutsch Günther, Ulten
ARTE LIGNUM des
Strimmer Günther, Mals

Planung des Spa-Bereiches

Venere Spa, Lana

Kubatur

H. f. v. 31.500 m³

Baubeginn

Mai 2007

Fertigstellung

Dezember 2007

Das AROSEA Life Balance Hotel in Kuppelwies liegt gegenüber dem Zoggerstausee am Waldrand unmittelbar neben einem Bauernhaus. Mit seiner dezent und unauffällig gestalteten unbehandelten Lärchenholz-Fassade ist der Komplex trotz seiner Größe perfekt in die umgebende Natur eingebettet, so dass er die Harmonie des Ortes nicht stört. Dieser Eindruck wird sich mit zunehmender Verwitterung von Jahr zu Jahr verstärken.

In leichter Hanglage gruppiert sich das L-förmig angeordnete und nach Süden hin geöffnete Ensemble um eine 5.000 m² große alpine Gartenanlage, deren Zentrum ein ca. 700 m² großer Naturschwimmteich mit etwa 30 m Schwimmlänge bildet. Drei der miteinander verbundenen Baukörper staffeln sich sanft den Hang hinauf. Das vierte Gebäude – der Suitentrakt – ist rechtwinklig dazu im oberen Hangbereich situiert und mit den drei anderen Volumina verbunden.

Jedes der vier Häuser verfügt über insgesamt sechs Ebenen. Die unterste ist dabei in erster Linie der Tiefgarage mit ihren 60 Stellplätzen vorbehalten. Die beiden folgenden Geschosse beherbergen überwiegend die zahlreichen Gemeinschaftseinrichtungen. Darüber erheben sich jeweils drei Wohnetagen, in denen die 52 Doppelzimmer sowie die 12 Suiten angeordnet sind.

Fest für die Sinne

Betritt der Gast die hohe, weitläufige Eingangshalle, umfängt ihn der Duft von Holz, Natur und Bäumen. Es herrscht eine warme, angenehme Atmosphäre, die positive Assoziationen hervorruft. Bereits hier spürt der Besucher, dass das AROSEA in all seinen Facetten im Einklang mit der Natur steht. Damit ist das Programm beschrieben, das konzeptionell hinter diesem Ort der Harmonie – eben der





„Life Balance“ – steht. Seinen ganz konkreten Ausdruck findet es dabei – als ständig präsenter roter Faden – in den Materialien des Außen- und Innenbereichs, in den angebotenen Produkten und Dienstleistungen sowie in der hier gebotenen Küche.

Als Teil der Natur – und als Referenz an die Natur – sind fast alle Gestaltungselemente im Haus aus natürlichen Materialien gefertigt. Die Empfangstheke besteht aus Lärche und Zirbenholz. Ihre Formensprache ist ebenso einfach wie unaufdringlich. Doch gerade dieses Understatement, die zurückgenommene, niemals einengende Raumgestaltung samt Möblierung macht die Stärke der gesamten Struktur aus. Hier ist Regeneration, die Wiedergewinnung von Kraft und Offenheit für Neues möglich. Ohne Worte. Einfach durch die Wirkung des Ambientes.

Alle hölzernen Oberflächen sind naturbelassen. Deshalb wohl auch das sinnliche Erleben des Holzgeruchs, der die Luft parfümiert. Die Polsterung für die Sitzgelegenheiten am Emp-

fang sind aus Loden gefertigt; die Blumentöpfe aus Lärche; das Geländer – von einem Ultner Bauern – aus Weidengeflecht. Auf dem Weg in die Zimmer oder in den Wellnessbereich schreitet der Gast über einen schallschluckenden Teppichboden aus Wolle, begleitet von so nie zuvor gesehenen Gestaltungselementen aus Holz, Wolle, Filz und Schiefergestein. All diese Materialien stammen von hier, aus dem Ultental. Mit Ausnahme des Schiefersteins, der ursprünglich aus Brasilien kommt. Der aber, wie Architekt Tischer meint, hier einfach hineinpasst.

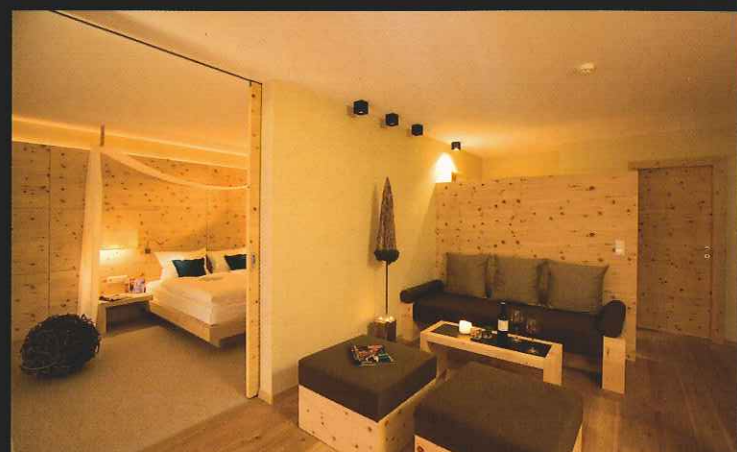
Als wäre dieses Fest für die Sinne nicht bereits Entspannung und Anregung zugleich, setzt raffiniert positioniertes Licht – als weitere Dimension des Erlebens – zusätzliche Akzente. Es entsteht ein beruhigendes Spiel zwischen Hell und Dunkel, zwischen Offensichtlichem und Verborgenen. Ein Kontinuum, das der Seele gut tut, weil es im Gleichklang schwingt.

Die jeweils 36 m² großen Standardzimmer in den drei am leichten Hang übereinander ge-



Projekt-Partner

- LICHTSTUDIO A. EISENKEIL G.m.b.H.-S.r.l., Marling
- Elektra OHG, Elektroinstallationen, St. Pankraz
- Fliesenservice KG, St. Pankraz
- Maler Frena, St. Lorenzen
- Habicher Holzbau GmbH, St. Valentin
- isolteam, Abdichtungen, Naturns
- GEORG JUEN DESIGN, A-Fiss/Tirol
- Albrecht Jung GmbH & Co. KG, Elektroinstallationen, D-Schalksmühle
- Karnutsch Günter & Co. OHG, Möbel und Innenausbau, St. Waldburg
- Lift 2000 OHG, Aufzüge, Algund
- Mair KG, Industrieböden, Niederdorf
- Gebäudetechnik GmbH, PER.IND Walter Malleier, Lana
- Patzleiner Innenausbau OHG, Innichen
- polsit GmbH, Einrichtungen, Auer
- rema SpA, Stahlzargen, Monguelfo
- Rubner Türenwerk AG, Kiens
- Harald Schwienerbacher, Heizung/Lüftung/Sanitär, Ulten
- sitec, Elektroinstallationen, Kaltern
- TIP TOP FENSTER G.m.b.H./S.r.l., Mühlbach
- Ungerer Christian & Co. OHG, Kühlanlagen, Partschins



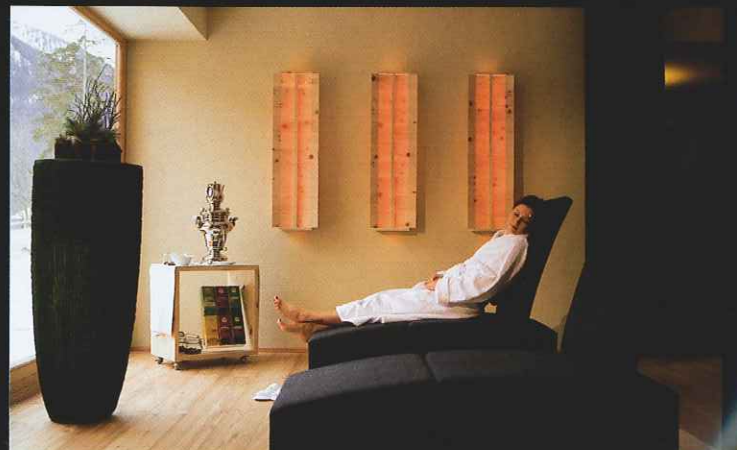


reihenden Häusern mit ihrem offenen Bad und begehbaren Schrankraum sowie die 65 m² umfassenden Suiten mit eigener Sauna und Kneippdusche auf der Panorama-Terrasse sind mit denselben Materialien ausgestattet wie das übrige Hotel. Auch hier dominieren viel Holz, Wolle, Filz und Schieferstein. Auch Einflüsse von Feng-Shui sind spürbar. Die Dekoration ist einfach gehalten und nimmt immer wieder Bezug auf die Natur. So etwa die Blätter in einer Glaswand, die bei Sonnenschein ihre Schatten ins Badezimmer werfen. Oder ein eigener Brunnen mit sauerstoffreichem Grandewasser und Trinkkrug. Eine Besonderheit in dieser ohnehin besonderen Herberge stellt die Deluxe Life Balance Suite dar, die stolze 85 m² Wohnfläche einnimmt. Hier kann der Gast im Himmelbett träumen, im hölzernen Whirlpool exquisite Badequalität genießen, auf dem Wasserbett im Ruheraum entspannen oder den separaten Massageraum nutzen und aus der 5 m² großen Panoramasauna auf der Terrasse die Bergwelt bewundern.

Die Qual der Wahl

Ein großes Angebot möglicher Aktivitäten sorgt dafür, dass der Gast des AROSEA Life Balance Hotels die Qual der Wahl hat. So verfügt der Standardtrakt über einen Seminarraum, der bis zu 80 Personen aufnehmen kann, über zwei große Terrassen sowie Fitness-, Yoga- und Gymnastikräume. Im Untergeschoss der vorgelagerten zweigeschossigen Lounge liegen eine Bibliothek mit Leseraum und ein Shop. Eine Treppe führt hinauf auf die obere Loungeebene, wo den Erwachsenen eine Bar sowie eine gut sortierte Weinecke zur Verfügung stehen und ein Spielzimmer auf Kinder wartet.

Ferner beherbergt der Standardtrakt vier Stuben, die nach dem Ultner-, Vinschger-, Passeier- und Matschertal benannt sind. Die stilvollen Einrichtungen dieser vier Räume sind sämtlich originalgetreu und bis zu 200 Jahre alt. Ein Panoramaspesesaal mit schönem Rundblick sowie eine weitere Möglichkeit, auf der Gale-





rie zu essen, ergänzen die breite Auswahl an Restaurationsmöglichkeiten.

Die hier angebotenen Speisen setzen das naturnahe Konzept des Hauses konsequent und schmackhaft fort. Großer Wert wird dabei auf naturbelassene, regionale und biologische Produkte sowie auf deren schonende Zubereitung gelegt.

Leicht von der Rezeption aus zu erreichen ist das „ROSARIUM“, – ein 3.000 m² großer Spa- und Beautybereich mit vorgelagertem Rosengarten. Hier wird dem Gast überreichlich die Möglichkeit geboten, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen und Energie aufzutanken. Zugleich warten geschulte Hände darauf, den Besucher zu verwöhnen. Ferner stehen regionale Besonderheiten wie etwa ein Schafwollbad oder eine Massage mit Sarner Latschenkieferöl auf der Agenda.

In der eine halbe Etage tiefer liegenden Saunalandschaft mit Kräuter-Stein-Sauna, Zirbensauna und der Dampfschnecke ist Erholung pur angesagt. Individuell gestaltete Ruheliegen

aus Holzstapeln oder Baumstämme mit Schafwollüberzug als Hocker, unterstreichen, dass sich der Gast hier an keinem alltäglichen Ort der Ruhe und Entspannung befindet. Grüne Wände mit echten Pflanzen generieren eine Naturnähe, wie sie andere Saunawelten kaum bieten. Über eine Treppe gelangt man – entlang eines Wasserfalls – in die Ruheräume. Dort erinnern Nischen in Form eines Zubers an die lange Tradition des Ultentals als Erholungsort, den schon Fürst Bismarck, Peter Rosegger, Thomas Mann und Kaiserin Sissi für sich entdeckten.

Komplettiert wird diese Welt der inneren und äußeren Reinigung durch einen weiteren Raum mit Schaukelliegen aus Zirbenholz sowie durch eine Außenruhezone mit finnischer Sauna und Tauchbecken. Wer nicht ruhen mag, kann im chlorfreien Wasser des 17 m langen Hallenbades – mit Schleuse ins Freie – seine Bahnen ziehen. Für jene, die Lagerfeuerromantik lieben, stehen zwei Feuerstellen am Rande des Naturschwimmteichs zur Verfügung. ufo

